

**Festreden vom 30.04.2010, 10 Jahre Elternkurse
„Starke Eltern – Starke Kinder®“ in Nürnberg**

Zu Wort kamen folgende Damen und Herren:

Barbara Ameling (*Geschäftsführung Deutscher Kinderschutzbund KV
Nürnberg e.V., Moderation der Veranstaltung*)
Horst Förther (*2. Bürgermeister Stadt Nürnberg*)
Andrea Bergmayr (*Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern*)
Vernone Schöniger (*Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband*)
Mukkader Ergün (*Elternkursleiterin türkisch sprachige Elternkurse*)
Christine Scharrer (*Elternkursleiterin Elternkurse „ganz Praktisch“*)
Elke Riedel-Schmelz (*Koordinatorin Elternkurse Deutscher
Kinderschutzbund KV Nürnberg e.V.*)

Folgende Reden liegen in schriftlicher Form vor:

Barbara Ameling:

*Begrüßung und Einblick in die Geschichte von
„Starke Eltern – Starke Kinder®“ in Nürnberg*

„Ich habe mich sehr lange mit dem Protokollchef der Stadt Nürnberg unterhalten, wen ich in welcher Reihenfolge begrüßen sollte. Einig waren wir uns bei Herrn Förther als Bürgermeister an erster Stelle.

Aber dann ging es schon los: Zuerst Frau Brandel-Herrmann fürs Jugendamt oder doch Frau Dr. Schröder, weil sie für Herrn Prölß kommt, der so nebenbei erwähnt sehr bedauert hat nicht hier zu sein. Oder hätte vorher die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Frau Arabazki genannt werden müssen. Frau Hiller als Frauenbeauftragte davor oder danach. Was ist mit den Stadträten und Stadträtinnen? Und dann zuerst die SPD mit z. B. Ilka Soldner, die erst später kommt und dann die CSU wie Herrn Marcus König oder umgekehrt und dann die anderen Parteien?

Dann wären ja auch noch Frau Schöniger vom Bundesverband und Frau Bergmayr vom Landesverband. Da waren der Protokollchef und ich uns einig: Die vom eigenen Laden werden immer am Schluss genannt. Wie Vorstand und so.

Das war mir alles viel zu kompliziert, deshalb lasse ich die Namen heute einfach mal weg.

Ich begrüße sie **alle** im Namen des Vorstandes und der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Deutschen Kinderschutzbundes ganz herzlich zu

unserem Jubiläum 10 Jahre Elternkurse „*Starke Eltern – Starke Kinder*®“. Herzlich willkommen.

Mein Name ist Barbara Ameling. Ich bin GF im DKSB und freue mich sehr, dass sie heute mit uns feiern. Damit sie wissen, was auf sie zukommt: So sieht der Ablauf aus:

Am Anfang möchte ich gerne über einige Momente aus den Höhen und Tiefen der letzten 10 Jahren Elternkurse in Nürnberg berichten. Herr Förther spricht im Anschluss daran dankenswerterweise die Grußworte der Stadt Nürnberg. Wie ich weiß, tut er dies immer sehr launig und interessant. Damit wir nicht dem Redenmarathon erliegen, haben wir uns das Improtheater „6 auf Kraut“ für die inhaltlichen Punkte reserviert und sie gebeten, sie mit dem Elternkurs vertraut zu machen. Frau Schöninger und Frau Bergmayr vom BV und LV des DKSBs sind aus Hessen und München extra gekommen um Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Struktur zu geben. In Anschluss ein kurzes Interview mit unserer türkisch-sprachigen Elternkurstrainerin Mukkader Ergün und mit Christine Scharrer, eine unserer erfahrensten Elternkursleitung für die EK „ganz Praktisch“. Elke Riedel-Schmelz wird einen kurzen Abriss über den Stand der Dinge heute geben.

Zu guter letzt, vor dem geselligen Imbiss und Umtrunk mit „snooseliger“ Musik werden „6 auf Kraut“ sie mit einigen Überraschungen unterhalten.

Als ich vor 11 Jahren die Ausbildung zur EK-Leitung machte, dachte ich im Traum nicht daran heute hier zu stehen und auf wirklich erfolgreiche Jahre zurückblicken zu können. Ich hatte damals 2000 die Vision **alle** Nürnberger Eltern sollen unseren Elternkurs machen! Im Realen hieß das damals: 12 Eltern 1999 im Herbst im ersten Kurs, der 2000 im März beendet war. Paula Honkanen-Schoberth hat diesen Kurs in den 80ern entwickelt und ab 2000 wurde er vom BV als Kinderschutzbundangebot für die Unterstützung von Eltern bundesweit als Starke „*Starke Eltern – Starke Kinder*®“ losgeschickt. Bei uns hatten wir uns vorher schon den Namen „Zoff mit den Kindern, nicht immer aber immer öfter!?!“, gegeben. Von dem Namen habe ich mich sehr ungern verabschiedet. Unsere Vision 2001 „**alle** Eltern in die Kurse!“ haben wir dann ganz realistisch runter gefahren auf 3 Kurse im Jahr: Das wäre doch auch schon toll! Und ein Anfang.

Um diese anzubieten brauchten wir mehr wie eine Elternkursleitung. Ursula Hanke, Andrea Riedl, Geli Müller und Elke Riedel-Schmelz konnte ich gewinnen Und wie wir es bis heute machen, arbeitete immer eine Erfahrene mit einer Neuen im Team.

Diese Vier überaus engagierten Elternkursleitungen der ersten Stunde haben den Grundstein gelegt für Professionalität und Verbreiterung der

Kurse nicht nur in Nürnberg. Andrea Riedel hat ihn mitgenommen nach Fürth und organisiert ihn auch immer wieder in enger Zusammenarbeit mit uns dort bei der Kinderarche. So nebenbei erwähnt hat sie eine wunderbare und prämierte Diplomarbeit über „*Starke Eltern – Starke Kinder*®“ geschrieben. Ursula Hanke haben wir leider an München verloren, alle anderen sind immer noch im Elternkurs Fieber, engagiert wie eh und je und haben inzwischen an die 40 neue Kolleginnen eingearbeitet, von denen heute einige frei genommen haben und hier sein können, worüber ich mich sehr freue.

Ganz am Anfang, etwa 2001 hatten wir die Idee muttersprachliche Kurse (russisch und türkisch) anzubieten. „Die sollen doch lieber Deutsch lernen“ kam oft als Gegenargument, „den brauchen wir nicht“. Erziehung ist viel aus dem Bauch her raus und die Muttersprache ist ebenfalls die Bauchsprache, mit der wir über Gefühle reden, schimpfen und bis drei zählen. Die Verunsicherung und auch Gewalt ist in Migrationsfamilien ein großes Thema. Ich konnte Mukkader Ergün, Gülhan Samut und Metin Aycicek gewinnen den türkisch-sprachigen Kurs zu entwickeln. Der Anfang war nicht ganz leicht, es saßen im ersten Kurs 4 Eltern 3 Elternkursleitungen gegenüber. Übrigens alles Freunde von Metin und Muki. Wir sind hartnäckig dran geblieben und heute sitzen nicht mehr Freunde von den EKL in den Kursen, nicht weil es ihnen nicht gefallen hat, sie haben alle schon einen gemacht und darüber geredet und nun machen wir keine Werbung mehr und die Kurse sind mindestens zweimal im Jahr voll. Das gleiche haben wir mit russisch und italienisch vor.

Allen Elternkurs-Bildungsprogrammen folgt der Ruf ausschließlich ein ausgesprochenes Mittelschichtpublikum anzusprechen. Weil aber gerade sogenannte Bildungsferne oder sozial schwache Eltern und deren betreuenden ASD Mitarbeitern über vielfältige Probleme in der Erziehung klagen, war es uns ein großes Anliegen Eltern in besonderen Problemlagen Hilfe anzubieten. Dieser Kurs ist was ganz Besonderes und liegt mir persönlich auch ganz besonders am Herzen.

Auch hier gab es einige Vorbehalte: „Die kommen nicht oder auch nicht so lange. 12 mal, nie im Leben“. Wir haben uns aber für die langen Versionen entschieden und auch hier hat sich gezeigt, wie gut die Entscheidung war. Die ersten ASD, in Fürth BSD-Kurse liefen gut, die Finanzierung in Nürnberg nur erst für zwei Kurse. Inzwischen haben wir ein Dauerangebot mit dem Namen „Starke Eltern – Starke Kinder ganz Praktisch“. Nordrhein-Westfalen hat zeitgleich ein Handbuch dazu erarbeitet und der Kurs heißt jetzt bundesweit so.

Manchmal sind gesundheitliche Krisen auch eine große Chance. Elke Riedel-Schmelz hat 2005 die Koordination der Elternkurse übernommen und dabei sehr vieles in Bewegung gebracht. Sie hat durch ihr

Engagement, ihre wunderbare Art und fachliche Kompetenz und ihrem Herz für die Elternkursleiter ein, wie eine Elternkursleitung sagte „ein Tal der Glückseligen geschaffen“. Ihre Teamtreffen und Regionaltreffen sind geprägt nicht nur von einer schönen Atmosphäre, sondern auch von qualitativen Angeboten der Weiterentwicklung, so dass unsere Elternkursleitungen uns auf die Jahre treu geblieben sind.

Die 10 Jahre waren geprägt von immer mehr werdenden Elternkursleitern, von einem spannenden Austausch und einer außerordentlichen Bereicherung durch die türkischen Elternkursleiter; eine große Facettenerweiterung; Zusammenarbeit mit den Familienbildungsstellen, dem Jugendamt und vielen vielen Anderen.

Ein großer Aspekt waren die neuen Begegnungen mit Unterstützern, Geldgebern (wir haben so viele verschiedene Töpfe angezapft, dass ich sie im einzelnen gar nicht alle nennen kann). Besonders aber möchte ich das Bündnis für Familien nennen. Es hat unsere Kurse immer wieder unterstützt, der Ausländerbeirat die türk. Kurse, die Zontas, und die WGB und viele mehr.

2009 wurde die bundesweite Evaluation vorgestellt und hat uns wissenschaftlich fundiert **das** Ergebnis gebracht, was wir „Sozialen“ immer schon geahnt haben. Der Kurs hat messbare Effekte. Z. B. ein Faktor für Gewalt wird durch die Kurse verringert: Inkonsistentes Verhalten der Eltern. Kinder haben im Anschluss weniger Probleme mit Gleichaltrigen. Um nur 2 Aspekte aufzugreifen.

Wir haben viel gearbeitet, wir hatten viel Glück, wir waren zur Richtigen Zeit am richtigen Ort, wir hatten viel UnterstützerInnen, aber wir haben auch einen wunderbaren Kurs, der durch seine Qualität, seine Inhalte, die Haltung der Protagonisten und sein Menschenbild besticht und Kindern, Eltern, Elternkursleitungen und auch mir als Trainerin wirklich viel gegeben hat.

Bevor ich aber zu pathetisch werde, gebe ich lieber ab an Herrn Förther. Bitte Herr Förther ihre Grußworte.

Horst Förther
Grußworte

„Sehr geehrte Frau Kaiser, sehr geehrte Damen und Herren, es ist eine besondere Freude, heute am Tag der gewaltfreien Erziehung, das Jubiläum 10 Jahre Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder feiern zu dürfen.

Der Deutsche Kinderschutzbund setzte sich schon immer für gewaltfreie Erziehung ein, folgerichtig wurde im Jahr 2000 der Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ entwickelt. Ziel dabei ist eine gewaltfreie

Erziehung in der Familie zu unterstützen. Für das Kind ist der wichtigste Lebensraum die Familie und hier benötigt es als Grundvoraussetzung einer gesunden Entwicklung Zuwendung, Unterstützung und Verständnis. Nur wenn das Kind in seinen Rechten und Bedürfnissen geachtet wird, kann sich eine stabile Bindung zwischen Kind und Eltern entwickeln und dies ist erste Voraussetzung für die Teilhabe an Bildungsprozessen.

Vernachlässigung von Kindern durch Überforderung der Eltern hinterlassen beim Kind, je jünger es ist, gravierende Schäden, die sich bis ins Erwachsenenalter auswirken können. Wenn man also den Kindern helfen will, muss man den Eltern unter die Arme greifen. Grundsätzlich lieben alle Eltern ihre Kinder und wünschen sich für diese, dass sie gesund aufwachsen können. Nichts desto trotz stoßen Eltern dabei an ihre eigenen Grenzen, sei es, dass ihnen die die nötigen Ressourcen fehlen, dass sie selbst gewalttätige Erziehung erfahren haben, dass sie immer wieder mit Erziehungssituationen überfordert sind, dass ihnen das eigene Selbstbewusstsein als Eltern fehlt oder ihnen einfach kein alternatives Erziehungsverhalten vertraut ist.

Mit dem Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ können Eltern ihr eigenes Verhalten im Gespräch mit anderen Eltern überdenken, neue Verhaltensalternativen kennenlernen und ausprobieren. Die Eltern werden motiviert sich ihrer Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse klarer zu werden und zu lernen diese besser ausdrücken zu können. Wenn Eltern lernen Konflikte früher zu erkennen, können sie auch bessere Lösungsmöglichkeiten einsetzen. Wesentliche Voraussetzung dazu ist auch die Vermittlung von fachlichen Informationen über die kindliche Entwicklung. Viele Eltern müssen erst lernen was sie von ihrem Kind in welchem Alter überhaupt erst erwarten können. Z.B. schreit ein Säugling nicht um seine Eltern zu ärgern, sondern weil es für ihn die einzige Ausdrucksmöglichkeit ist sein Unbehagen auszudrücken. Und es ist Aufgabe der Mutter oder des Vaters herauszufinden ob er hungrig ist, zu warm eingepackt oder Zuwendung benötigt. Oder, ein Kleinkind kann die Aufforderung in 10 Minuten fertig angezogen zu sein nicht erfüllen, da es noch keinen Begriff von 10 Minuten hat.

Manche lernen's anscheinend auch nicht als Erwachsene.

„Starke Eltern – Starke Kinder“ wird bundesweit angeboten, die Stadt Nürnberg hat die Umsetzung durch finanzielle Förderung von Beginn an unterstützt. Der Deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg übernahm eine Vorreiterrolle dabei, den Elternkurs auch für Eltern mit türkischem Migrationshintergrund umzuarbeiten und in türkischer Sprache durchzuführen. Da in Nürnberg sehr viele Familien mit türkischem Migrationshintergrund leben, ist dieses Angebot von großer Bedeutung. Demnächst soll der Kurs auch für Eltern mit russischem

Migrationshintergrund zur Verfügung stehen. Wesentlicher Bestandteil dabei ist, dass die Kursleitung dann auch von Menschen mit Migrationshintergrund durchgeführt wird.

Durch die gute Zusammenarbeit im Rahmen des Bündnis für Familie kann der Elternkurs dort angeboten werden, wo auch Eltern erreicht werden, die nicht so leicht von sich aus einen Kurs besuchen. Kindertageseinrichtungen, Schulen und neuerdings auch Firmen holen den Kurs in ihre Einrichtung und erleichtern dadurch den Zugang.

Für Eltern mit besonderen Problemlagen wurden die Kursinhalte so bearbeitet, dass sie auch von diesen Eltern sehr gut angenommen werden können. Dieser Elternkurs nennt sich „Starke Eltern – Starke Kinder ganz praktisch“ und wurde in Kooperation mit dem Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes der Stadt Nürnberg bereits mehrmals durchgeführt und erfreulicherweise nahmen fast alle Eltern an allen 12 Kurseinheiten teil.

Die Eltern erhalten keine Patentrezepte für den richtigen Umgang mit ihren Kindern und Jugendlichen, sondern bekommen Handwerkszeug vermittelt, das ermöglicht die Beziehungsebene zwischen Eltern und Kindern positiv zu gestalten und die Herausforderungen des Familienalltags gemeinsam meistern zu können.

Die Erfolgsgeschichte des Elternkurses Starke Eltern – Starke Kinder ist nur ein Teil des großen Engagements des Deutschen Kinderschutzbundes in Nürnberg. Die Mitarbeiter des Deutschen Kinderschutzbundes Nürnberg sind in vielfältigen Arbeitskreisen vertreten, zur Verdeutlichung sollen hier nur vier exemplarisch benannt werden. Am Arbeitskreis Kinder stiften Zukunft, am Runden Tisch Frühwarnsystem, am Runden Tisch Familienbildung und bei der Kinderkommission wird die Fachkompetenz und die aktive Mitarbeit eingebracht. Außerdem werden die Nürnberger Erfahrungen bei bundesweiten Trainer/-innentreffen vermittelt und an der Weiterentwicklung des Elternkurses mitgewirkt.

Die Stadt Nürnberg gratuliert dem Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg herzlich zu dieser Erfolgsgeschichte und hofft, dass auch in Zeiten schmaler Kassen das Angebot der Elternkurse fortgesetzt werden kann, denn die Kinder von heute sind die Eltern von morgen und sicher ein wesentlicher Baustein zu weniger Gewalt in unserer Gesellschaft.“

Es folgt ein Interview zwischen Barbara Ameling mit Andrea Bergmayr und Verone Schöniger

Die Fragen an Andrea Bergmayr:

„Andrea, was ist für dich das Besondere an der Zusammenarbeit zwischen Landesverband und unserem Kreisverband?“

„Es gibt eine wunderbare Zusammenarbeit zwischen dem Landesverband und uns. Siehst du das auch so und was hat der Landesverband von uns?“

Zusammengefasst die Antworten von Andrea Bergmayr:

„Nürnberg, in Person von Barbara Ameling, war in Bayern neben Rosenheim die Ersten, die sich als Kursleitung qualifiziert und Kurse angeboten haben und dann auch zur Trainerin qualifiziert und Kursleitungen ausgebildet haben. Also kam Starke Eltern – Starke Kinder unter anderem mit Nürnberg nach Bayern. Barbara Ameling war nicht nur als Kursleitung und Trainerin von Anfang an dabei, sondern auch bei der landesweiten Vernetzung von Anfang an dabei. Doch Nürnberg ist nicht nur einfach dabei: Die Nürnberger greifen auf, probieren aus, haben Ideen und Verbesserungsvorschläge, melden diese zurück und stellen zur Verfügung und beteiligen sich aktiv an der Weiterentwicklung und an der Qualitätssicherung.

Ich, stellvertretend für den Landesverband Bayern, schätze die offene, kritische und kreative Art, wie Nürnberg mit dem Landesverband zusammenarbeitet und mit dem Ziel, ein qualitativ hochwertiges Angebot für alle Eltern und deren Kinder zu machen.

Wichtige Impulse aus Nürnberg für Starke Eltern – Starke Kinder, die Barbara schon erwähnt hat sind die Firmenkurse, die Modell für andere Ortverbände und Kreisverbände sind, die Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Jugendamt, die Überarbeitung der Ergänzungsmaterialien, die Beteiligung an der Konzeptionierung der Methodenschulung und die Geburt der türkisch-muttersprachigen Elternkurse. Der Landesverband kann die Impulse aus Nürnberg aufgreifen und inzwischen kommen wir auf eine langjährige, sehr ergiebige Zusammenarbeit zurückblicken. Deshalb möchte ich mich bei Barbara Ameling und Elke Riedel-Schmelz stellvertretend für alle Kursleitungen in Nürnberg für die offene, unermüdliche und sehr fachliche Zusammenarbeit mit dem Landesverband bedanken. Ganz besonders bedanken möchte ich mich auch bei Mukkader Ergün und Metin Acicek. Danke an Metin und Mukki für den hohen Einsatz, die vielen Hürden die überwunden werden mussten und dafür dass sie unermüdlich gekämpft haben für ihre Landsleute, oft auch mit politischen Gegenwind.“

Es folgt ein Interview zwischen Barbara Ameling mit Mukkader Ergün und Christine Scharrer

Elke Riedel-Schmelz
Vergangenheit – Gegenwart und Zukunft von
„Starke Eltern – Starke Kinder®“ in Nürnberg

„Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Freundinnen des Elternkurses.

2001 infizierte Barbara mich und den damals kleinen Kreis der Kursleitungen mit einem sehr wirksamen Virus. Wir nennen ihn das Paulafieber, benannt nach der Mutter der Elternkurse Paula Honkanen-Schoberth.

Seitdem ist in Nürnberg viel passiert. Beginnend mit einem Kurs pro Jahr – von 3 Kursen träumend – sind wir letztes Jahr bei unserem absoluten Rekordjahr angekommen: 28 Kurse im Großraum Nürnberg, Fürth und Schwabach. Das heißt, allein 2009 haben 250 Eltern mit mehr als 300 Kindern von unserem Angebot profitiert.

Unser erklärtes Ziel ist: Vielen Eltern soll es möglich sein, unseren Elternkurs zu besuchen. Dabei soll er passgenau angeboten werden, also auch in türkischer Sprache und ganz praktisch für Eltern mit besonders schwierigem Lebenshintergrund.

2004 entstand das Angebot des Elternkurses in Unternehmen, das wir gemeinsam mit der Kinderarche in Fürth umsetzen. Ein Elternkurs in den Räumen der Firma, gleich in Anschluss an die Arbeitszeit als ein Baustein familienfreundlicher Personalpolitik – damit werben Birgit Schönknecht und ich regelmäßig auf den Veranstaltungen der Initiative Familienfreundliche Personalpolitik der Metropolregion.

2005 startete die Stadt Fürth mit dem ersten Angebot für ihre Mitarbeiter, DATEV folgte und bietet seitdem fortlaufend den Elternkurs als Weiterbildung an. Semikron, das Fraunhofer Institut, die Sparkasse Nürnberg und die Bundesagentur für Arbeit sind zufriedene und überzeugte Kunden. Die Stadtwerke Nürnberg werden im Herbst 2010 folgen. Vor allem Väter schätzen die Firmenkurse.

Um möglichst viele Eltern zu erreichen, erweiterten wir unseren Radius: Wir kommen zu den Eltern, dorthin, wo sie sich heimisch und vertraut fühlen. Dezentral über Nürnberg verteilt kooperieren wir mit Familienzentren, Orten für Familien und Stadtteilkoordinatorinnen. Die Kinderarche hält den Kontakt nach Ammerndorf und Wilhermsdorf, wir konnten in Schwabach bereits 2 Kurse durchführen.

Insgesamt haben wir in den letzten 10 Jahren 103 Kurse mit ca. 1000 Eltern und mindestens 2000 Kindern gestaltet.

Ich mag an dieser Stelle unserem Vorstand danken, dass er die Koordinationsstelle für Elternkurse geschaffen hat und so die Möglichkeit gibt unser Projekt immer weiterzuentwickeln.

Der Erfolg des Elternkurses und die große Zahl der Angebote sind nur möglich, weil ich ein hoch-engagiertes Team mit 40 Kursleitungen habe, das die wertschätzende Haltung, die wir in den Kursen den Eltern vorstellen, selbst leben und die Kurse für jede Elterngruppe differenziert mit viel Herzblut vorbereiten und gestalten. Es ist ein wunderbares Miteinander im Team, das mir immer wieder bestätigt, welche schöne Arbeit ich machen darf.

Liebe Kursleitungen, bitte kommt zu uns nach vorne..."
(Ehrung der Elternkursleitungen)